

Systemische Handlungskonzepte zum Umgang mit Krisen und Konflikten

Zielgruppe

Sozialpädagogische Fachkräfte in den Sozialen Diensten der Jugendämter

Ziele und Inhalte

Krisen und Konflikte gehören mitunter zum Alltag in Familien. Oftmals gibt es auch Krisen und Konflikte zwischen Institutionen und verschiedenen Systemen.

Da Krisen mit einer hohen Emotionalität aller Beteiligten verbunden sind, geraten in akuten Krisensituationen nicht selten einzelne Mitarbeitende oder gar gesamte Organisationen in Überforderungssituationen. Dies kann dann zu überstürztem Handeln ebenso wie zu lähmendem Erstarren führen.

Im Rahmen des Seminars werden zunächst die Begriffe „Notfall – Krise – Trauma – Trauer“ dargestellt und Unterschiede herausgearbeitet. Danach werden verschiedene Ebenen analysiert und Lösungsansätze aufgezeigt. Es werden organisatorische und strukturelle Aspekte beleuchtet, welche in Institutionen und Teams präventiv installiert werden können, um Konflikte und Krisen von Beginn an zu entschärfen.

Da in Krisen oft alternative Gesprächsführungsstile/-methoden notwendig sind, werden im weiteren Verlauf methodische und inhaltliche Aspekte und Vorgehensweisen vorgestellt, mit denen krisenhafte Situationen konstruktiv gelöst werden können. Hierbei wird ein breites Spektrum aufgezeigt.

Ziel ist zum Beispiel, dass die Teilnehmenden mit deeskalativen Gesprächsführungstechniken sowohl vermittelnd tätig werden können als auch durch direkte Gesprächsführungsformen eigene Ziele wertschätzend durchsetzen können (zum Beispiel bei drohendem

Veranstaltungsnummer:

24-4-RESY6-1

Zeit und Ort:

25.11.2024 - 27.11.2024

Tagungszentrum Gültstein

Preis:

Mit Übernachtung 545,00 €

Ohne Übernachtung 411,00 €

Referent/in:

Winfried Fritz, Sigmaringen

Fachliche Auskünfte:

Michael Riehle

Tel. 0711 6375-489

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

Mo-Do 9:30-12, 13-15:30 Uhr

Fr 9:30-12 Uhr

Zwangskontext).

Die Teilnehmenden erhalten nicht nur ein Repertoire von verschiedenen methodischen Möglichkeiten, sondern auch eine Anleitung, um für sich Checklisten für spezielle Krisen-/Konfliktsituationen zu erarbeiten. Nicht zuletzt wird aufgezeigt, wie mit den Klientinnen und Klienten Notfallpläne erarbeitet werden und ein „Notfallkoffer“ für den Krisenfall erstellt werden können.